

p255 Pelosol-Rendzina, Pelosol-Pararendzina und Pararendzina-Pelosol aus Hangschutt der Oberen Süßwassermolasse

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	p-R14	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	schwach bis stark geneigte Hänge im Ausstrichbereich von Kalk-/Mergelstein-Wechselfolgen der Oberen Süßwassermolasse am Anstieg der Stufe des Tautschbuchs	
Bodentyp	Pelosol-Rendzina, Pelosol-Pararendzina und Pararendzina-Pelosol	
Ausgangsmaterial	Hangschutt	
Bodenartenprofil	Lt2–Ti,Gr(fX)3–4	3–6 dm
	Lt2–3,Gr(Xf)4–5;^k;^m	>10 dm
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mittel tief bis tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch bis neutral
Bodenschätzung	L4Vg, L5Vg, LIIb2, L4D, L5D, LT4V, LT5V	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Rendzina und Pararendzina (p-R12, Kartiereinheit p251)

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (140–300 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (50–110 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	mittel (100–200 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

Hangbereiche am Anstieg des Tautschbuchs bei Riedlingen-Pflummern sowie am Österberg unweit von Riedlingen (Lkr. Biberach)